

Eronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neueinstellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Postzelle oder deren
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zelle 40 Pfennig

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 40

Donnerstag, den 3. April abends

31. Jahrgang 1919

Kotales.

* Theater. In der am Sonntag in der Stadt.
Turnhalle stattfindenden Aufführung des Senations-
stüdes „Der Detektiv“ wird Irene Pangoff, die er-
folgreiche Schauspielerin in und Verfasserin des Werkes,
die weibliche Hauptrolle spielen. Ihre letzte Schwan-
noperie „Eine Hamsterfahrt“ erlebte in Köln vor
wenigen Tagen die 75. Aufführung. Direktor
Georg Stücker, der Leiter des Gastspiels wird die
Titelrolle spielen. Er genießt sowohl in der Bühnen-
welt, wie auch bei Publikum und Presse als Dar-
steller und Bühnenleiter einen guten Ruf.

* Es wird daran erinnert, daß es den Ein-
wohnern streng verboten ist, das Soldatenheim oder
irgend ein Soldatenquartier zu betreten. Zuwider-
handlungen werden von der franz. Besatzung streng
bestraft werden.

* Die Osterferien der Höheren Schule dauern
vom 10 bis 23. April. Die Schülersaufnahme
findet am 24. April statt.

* Keine Feldpost mehr. Infolge der Demobil-
machung des Heeres und der Marine sind die Porto-
vergütungen für Feldpostsendungen für alle
Heeres- und Marineangehörigen im Inland erloschen.

* Mieterschutz im Regierungsbezirk Wiesbaden.
Der Regierungspräsident hat auf Grund d. r. Mieters-
schutzwirkung vom 23. September 1918 folgendes
verordnet: 1. a) Die Vermieter von Wohnräumen
können ein Mietverhältnis nur mit vorheriger Zu-
stimmung des Einigungsamts kündigen. Dies gilt
insbesondere, wenn die Kündigung zum Zweck der
Mietversteigerung erfolgt. b) Ein ohne Kündigung
ablaufendes Mietverhältnis gilt als auf unbestimmte
Zeit verlängert, wenn der Vermieter nicht vorher
die Zustimmung des Einigungsamts zu dem Ablauf
erwirkt hat. 2. Das Einigungsamt kann bei der
Entscheidung die Fortsetzung oder die Verlängerung
des Mietverhältnisses jeweils bis zur Dauer eines
Jahres bestimmen. 3. Das Einigungsamt kann bei
dem Mieter neue Verpflichtungen auferlegen, ins-
besondere den Mietzins erhöhen. Besteht in einem
Gemeindebezirk kein Einigungsamt, so sind die
Amtsgerichte für die Entscheidungen aus vorstehen-
der Anordnung zuständig (§ 11 Abs. 2 und § 8
Mieterschutzverordnung vom 23. September 1918).
Demnach kann kein Hausbesitzer einen Mietvertrag
kündigen ohne Einverständnis des Mieters. Das Einigungs-
amt der betreffenden Gemeinde oder des Amtsge-
richts. Das sollen sich alle Mieter im Regierungs-
bezirk Wiesbaden merken und bei einer Kündigung
sofort das Mieterschutzamt oder das Amtsgericht
anrufen.

* Französisches Militärgericht in Höchst Die
Höchst Farbwärte wurden mit einer Geldstrafe
von 5000 Francs belegt wegen Schmuggel von
Lebensmitteln nach dem unbefestigten Gebiet. Ver-
schiedene dieser Lebensmittel waren nicht für Be-
satz und Arbeiter der Farbwärte bestimmt, sondern
für den Farbwärte fremde Personen. Die Le-
bensmittel wurden dem städtischen
Krankenhaus in Höchst abgegeben. Die Höchst
Farbwärte wurden weiter zu 1000 Francs Geld-
strafe verurteilt wegen unerlaubten Transportes
von Postpaketen nach dem unbefestigten Gebiet —
Führerunternehmer Corcilius aus Höchst erhielt eine
Geldstrafe von 1000 Francs wegen Schmuggel von

chemischen Produkten nach dem unbefestigten Gebiet;
ferner eine solche von 100 Francs, weil er seinen
Ausweis einer anderen Person geliehen hat, und
drittens eine weitere Geldstrafe von 1000 Francs
wegen des Verstoßes, Sauerstoff nach dem unbefestigten
Gebiet durchzuschmuggeln.

* Auf dem Bahnhof Limburg trafen 1000
deutsche Sanitätsmannschaften aus amerikanischen
Lagern ein. Der Transport nahm zwei Stunden
in Limburg als der ersten vom Feinde unbefestigten
Stadt auf. Es wurde ihm ein feierlicher
Empfang durch Vertreter der Militärbehörden, des
Kreises und der Stadt Limburg zuteil. Nachmittags
trafen weitere 1000 Mann ein.

Unruhen in Frankfurt.

Nach dem bereits Dienstag vormittag kleineren
Kundgebungen stattgefunden hatten, ereigneten sich
am Nachmittag und Abend ernste Unruhen. Nach
einem Umzug von etwa 700 Personen wurde die
Sicherheitswehr angegriffen und zwei Polizeireviere
wurden erstürmt. Die Wohnung eines Kommissars
wurde verbrannt und gepündelt. Dann zog die
Menge zum Gefängnis und ließ die Gefangenen
frei. An das Gerichtsgebäude wurde Feuer gelegt,
das in den ersten Nachstunden noch nicht gelöscht
war. Viele Alten sind verbrannt. Bei den Kämpfen,
die sich an diese Vorgänge angeschlossen, hörte man
Maschinengewehrfeuer. Die Zahl der Toten und
Verwundeten ließ sich noch nicht feststellen. — Etwa
1000 im Dithasen mit Notstandsarbeiten beschäftigte
Personen zogen zum Lebensmittelamt, um wegen
der ungenügenden Ernährung zu demonstrieren und
Brotzulagen zu fordern. Während eine Kommission
mit dem Direktor des Amtes verhandelte, stürmten
die Arbeiter in das Gebäude und konnten nur mit
Mühe zurückgewiesen werden. Ein Teil der Demon-
stranten, etwa 500 Personen, zog zu der Wohnung
des Oberbürgermeisters und ließ dort durch eine
Abordnung nach Lebensmitteln suchen. Die in der
Wohnung vorgeschundenen Lebensmittel wurden in
Körben herausgetragen und schließlich durch Matrosen
in einem Kraftwagen nach dem Polizeipräsidium
gebracht.

Der Friede.

Paris, 30. März. Wie der „Petit Parisien“
erfährt, wurden sehr wichtige Probleme, die un-
mittelbar die Gestaltung Deutschlands betreffen,
im Biererrat im versöhnlichen Geiste erörtert. Das
Blatt glaubt zu wissen, daß man dabei wichtige
Ergebnisse erzielt habe. Nach dem „Matin“ sollen
die Gebietsfragen, die mit der Sicherung zusammen-
hängen, eine Frankreich zufriedenstellende Lösung
erfahren haben, obgleich dies in einer von der
Öffentlichkeit nicht vorhergesehenen Weise geschehen
sei. Die Zeitung glaubt, daß man in der Finanz-
frage sich für ehrliche Zahlungen entscheiden werde,
von denen Frankreich seinen Anteil erhalten würde,
so daß sein Budget in fühlbarer Weise erleichtert
würde.

Paris, 28. März. Nach einer Havas-Meldung
wohnten der gestrigen Nachmittagsitzung Marshall
Foch sowie General Pershing und Robitand bei,
deren Anwesenheit zeige, daß sich die Aussprache

auf militärische Ziele erstreckt. Es ist klar, daß sie
Maßnahmen betraf, die infolge der Errichtung der
Sowjetherrschaft in Budapest zu treffen sind. Heute
wird die Frage der Aufhebung der Blockade gegen
Ungarn geprüft. Zwischen der bevorstehenden An-
kunft der deutschen Finanzkommission in Versailles
und dem schnelleren Gang der Verhandlungen des
Biererrats besteht kein Zusammenhang. Diese Kom-
mission wird sich mit dem Finanzabkommen, das
durch die Verpflegung Deutschlands notwendig ge-
worden ist, befassen. Die deutschen Delegierten
kommen nicht nach Frankreich, um von den Präli-
minarfriedensbedingungen Kenntnis zu nehmen. Der
Vertrag wird kaum vor der zweiten Aprilwoche
den deutschen Delegierten mitgeteilt werden können.
Diese Zusammenkunft zwischen den Verbandsver-
tretern und den deutschen Bevollmächtigten wird
endgültig in Versailles stattfinden. Der endgültige
Friedensvertrag wird im Spiegelsaal zu Versailles
unterzeichnet werden.

Die Lebensmittelversorgung.

Der „Parlamentskorrespondent“ des „Daily
Chronicle“ erfährt, daß das englische Lebensmittel-
ministerium beschlossen hat, außer den 100.000
Tonnen Kartoffeln, die bereits unterwegs sind, noch
200.000 Tonnen Kartoffeln nach Deutschland zu
schicken. Aus den gelieferten deutschen Frachtdampfern
werden einige zum Transport der Kartoffeln ver-
wendet.

Anlässlich der auf Grund des Brüsseler Ab-
kommens nunmehr ständig in Rotterdam stattfin-
denden Tagungen der deutschen und alliierten Kom-
missionen für Schifffahrt, Lebensmittel- und Aus-
fahrungsangelegenheiten und die damit zusammen-
hängenden Fragen ist von der deutschen Waffen-
stillstandskommission ein Bureau in Rotterdam er-
richtet worden, dem als ständiger Vertreter der
deutschen Waffenstillstandskommission Heinrich Picht
vorsteht. Das Bureau ist die Zentral- und Aus-
kunftsstelle für alle mit den Rotterdam Verhand-
lungen verbundenen Fragen. Näheres ist durch die
deutsche Waffenstillstandskommission in Berlin zu
erfahren.

Das zweite amerikanische Lebensmittelschiff
„Vaca Tulcre“ ist im Hafen von Hamburg einge-
laufen. Es hat u. a. 26.000 Zentner Weizenmehl
geladen.

Um den in Frankfurt arbeitenden Personen
Gelegenheit zu geben, die weißen Legitimationskarten
gegen rote ohne Verlust eines Arbeitstages umzu-
tauschen, wird das Passbureau in folgenden beson-
deren Dienststunden geöffnet sein:

Donnerstag, den 3. April:	8 bis 9 Uhr abends
Freitag, den 4. April:	8 „ 9 „
Sonntag, den 6. April:	8 „ 11,30 Uhr vm.
Montag, den 7. April:	8 bis 9 Uhr abends
Dienstag, den 8. April:	8 „ 9 „
Mittwoch, den 9. April:	8 „ 9 „

Die Reihenfolge der Buchstaben für diese
Dienststunden ist gleichgültig, außer weißer Karte
und Photographie ist auch die Grenzverkehrsarte
vorzulegen.

Cronberg, den 3. April 1919.

Passbüro: Bahn.

Prima Weißtraut

wird im Keller der Turnhalle

am Freitag, den 4. April, ausgegeben.

Auf den Kopf entfallen 5 Pfund, das Pfund zu 50 Pfg.

Donnerstag:

Von 8-9 Uhr:

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Wargen-, Straße, Burgweg, Doppesstraße,

Von 9-10 Uhr:

Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstraße, Friedensweg, Garten-, Grabenstraße,

Von 10-11 Uhr:

Große Hinterstraße, Güterbahnhof, Hainstr., Hartmuthstraße, Hauptstr.,

Von 11-12 Uhr:

Heinrich Winterstr., Höhenstr., Jaminstraße, Katharinenstr., Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg-, Königsteiner-, Kranlenhausstr., Kronthal, Kronthalweg.

Freitag:

Von 2-3 Uhr:

Vindenstruth-, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Ob. Hüllgasse, Oberhöchstädterlandstraße,

Von 3-4 Uhr:

Pferdstreße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibenbuschweg, Schillerstraße, Schirnstraße, Schlossstraße,

Von 4-5 Uhr:

Schönbergersfeld, Schreyerstraße, Steinstraße, Synagogengasse, Talstraße, Talweg, Talerfeldweg, Tanzhausstraße, Viktoriastraße, Vogelganggasse, Wilhelm Bonnstraße.

Cronberg, 3. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Samstag

den 5. April, vormittags von 8 Uhr, findet in allen Metzgergeschäften, die

Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte

für die Zeit vom 31. März bis 6. April statt. Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufslotolen bekannt gegeben werden.

2. Haushaltungen von 3 Personen und mehr sind neben dem Bezuge von Fleisch auf einen Teil der Fleischkarte zur Entnahme von Wurst verpflichtet.

3. Die Preise sind: für ein Pfund Ochsenfleisch 2,20 Mark, ein Pfund Kalbfleisch 2.— Mark.

Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Einwickelpapier ist mitzubringen.

4. Ausgabezeiten sind:

Von 8-9 Uhr:

Doppes-, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Garten-, Schlossstraße, Schönbergersfeld, Schreyer-, Stein-, Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße.

Von 9-10 Uhr:

Königsteiner, Kranlenhausstr., Kronthal, Kronthalweg, Vindenstruth-, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Hüllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdstreße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibenbuschw., Schillerstr., Schirnstraße, Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstr., Burgweg.

Von 10-11 Uhr:

Untere Hüllgasse, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelganggasse, Wilh. Bonnstraße, Graben-, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hain-, Hartmuthstraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen-, Jamin-, Katharinen-, Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg.

Cronberg den 3. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Der Pferdewirt im Stallgebäude der Villa Bonn ist zu vergeben. Näheres zu erfragen auf Zimmer 4 des Bürgermeisteramtes.]

Fettausgabe

findet am Freitag, den 4. April 1919, nachm. von 3-4 Uhr in dem Geschäftslokal von

Johann Gauf

gegen Abgabe der Nr. 601-950 des weißen Lebensmittels, Buchstabe Y

statt. Die Bezugsberechtigten, (Fetiselbstversorger ausgeschlossen), werden ersucht, am Freitag vorm. ihre Lebensmittelscheine auf dem Lebensmittelbüro, Bürgermeisteramt Zimmer 3, vorzulegen, da nur auf abgestempelte Bezugsscheine Fett ausgegeben wird.

Cronberg, den 3. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Inhaber von Saatkarten über Hafer, Sommerweizen und Gerste werden ersucht, falls dieselben das Saatgut nicht bekommen können, die Saatkarten am Freitag, den 4. ds. Ms. auf dem Lebensmittelbüro abzugeben, damit unsererseits die Bestellung erfolgen kann.

Cronberg, den 3. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Städt. Milchausgabe

im Laden, Tanzhausstr. findet wie folgt statt:

Von 11 bis 11.30 Uhr

für Kinder bis zu 4 Jahren.

Von 11.30 bis 12.00 Uhr

für Kinder über 4 Jahre.

Von 12 bis 1 Uhr für Arbeiter.

Die Ausgabezeiten sind genau einzuhalten.

Cronberg, den 27. März 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verlust unseres lieben Kindes

Erna

sagen wir hiermit Allen vielen Dank.

Familie Phil. Hermann.

Cronberg, den 1. April 1919.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines innigstgeliebten Vaters, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruder und Onkel

Herrn Adam Bettenbühl

sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Sanitätsrat Dr. Spielhagen, sowie unserer Schwester Mathilde für die liebevolle Pflege während der Krankheit, dem Herrn Pfarrer Paul für die lieben und trostreichen Worte am Grabe, und allen denen, die dem Verstorbenen durch Kranz- und Blumenpenden sowie durch Beteiligung an der Beerdigung die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen:

J. d. M.:

Frau Marg. Bettenbühl w. u. Angehörige.

Eschborn, den 2. April 1919.

Junges Mädchen

sucht Stelle vor- und nachmittags. Näh. Geschäftsst.

Korb- u. Gartenmöbel

zu kaufen gesucht.

Offerten unter A. S. an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

la. Steekzwiebel

abzugeben Mauerst. 17.

2 schöne Ferkel

abzugeben.

Näheres Geschäftsstelle.

Tannen und Fichten zum Verpflanzen.

ca. 2 Meter hoch, hat abzugeben

Philipp Weing, Krone.

Tüchtiger Kaufmann

Perfektter Buchhalter, empfiehlt sich im Beitragen von Büchern, Abschüssen, Steuerausgaben, Gesuchen, Reklamationen all. Art.

Ausführung

prompt und gewissenhaft

Offert. an die Geschäftsst. d. Bl.

Im letzten Jahre habe ich für

verendete Ferkel und

Schweine

über 5000 Mk.

ausbezahlt. — Versichert Eure

teuren Ferkel und Schweine.

Ferd. Diehl, Schönberg i. Ts.

Theater

Cronberg i. T. Städt. Turnhalle.

Direktion: Georg Stredker.

Sonntag, den 6. April, abends 7 Uhr

Gastspiel

der Charakterdarsteller Irene Pangoff und — Gg. Stredker in ihrem Sensationsstück —

Der Detektiv.

Eine Diebestomödie in 7 Bildern von J. Pangoff.

Nachmittags 3 Uhr: Kinder-Vorstellung.

Das Abenteuer des Hi-Ha-Hatsh-Hannes.

Ein lustiges Märchen in 5 Aufzügen von J. Pangoff.

Kartenvorverkauf:

Buch- und Papierhandlung Chr. Lohmann, Hauptst. 5.

Ziegenzucht-Versicherungsverein Cronberg im Taunus.

Alle Mitglieder werden gebeten, die zur Nachzucht bestimmten

Ziegen-Kämmer

und durch Kauf erworbenen Ziegen

baldigst zur Versicherung anzumelden bei dem Vor-

sitzenden, Herrn Schreinermeister

W. Fischer, Bleichstrasse 4.

Dieselbst werden auch Anmeldungen neuer Mitglieder

entgegengenommen.

Reparaturen, Neuanlagen werden

prompt erledigt bei

Gg. Maschke

Spengler und Installateur.

200 zentr. Gelberüben

sind in kleineren oder größeren Mengen zu verkaufen bei

Jacob Marnet, Königstein, Adelsheidst. 3.